

Vorwort	9
1. Meinen und Sagen	13
1.1. Die These vom Gründe-Verstehen	13
1.2. Aspekte von Wittgensteins Begriff des Regelfolgens . . .	17
1.3. Eine Analyse von Regeln und regel-geleitetem Verhalten	24
1.4. Searles Begriff konstitutiver Regeln	35
1.5. Die Konventionalität von Sprechakten	48
1.6. Illokutionäre Akte und konventionale Bedeutung	57
2. Meinen und intentionale Bedeutung	61
2.1. Nicht-natürliche Bedeutung	62
2.2. Die Lösung des Regreß-Problems	76
3. Konventionale Bedeutung	90
3.1. Konventionen zur Lösung von Koordinations- Problemen	90
3.2. Das gemeinsame Wissen von Konventionen	101
3.3. Die Definition von ‚Konvention‘	107
3.4. Die Koordination von Sprecher-Absichten und Hörer-Überzeugungen	111
3.5. Lewis' reduktionistische Erklärung der Bedeutung von Äußerungen	119

4. Wie wir mit dem, was wir sagen, zeigen, was wir meinen	127
--	-----

4.1. Gründe konventionalen Handelns	128
---	-----

4.2. Wie sich der Gebrauch von Konventionen verändert	138
---	-----

4.3. Die Bedeutung propositionaler Einstellungen und die Bedeutung von Äußerungen	144
--	-----

4.4. Gründe für Äußerungen in einer Sprache	158
---	-----

Anhang I	169
----------	-----

(A) Die Kritik an der Intentional-Analyse von Grice	169
---	-----

(B) Der Regreß von Sprecher-Absichten	173
---	-----

(C) Ist die Intentional-Analyse zu restriktiv?	180
--	-----

Anhang II	190
-----------	-----

Lewis' Rationalitäts-Annahmen und die Bedingungen gemeinsamen Wissens	190
--	-----

Abkürzungen	200
-----------------------	-----

Literatur	201
---------------------	-----

Personenregister	211
----------------------------	-----

Sachregister	213
------------------------	-----